

Fleiß, Disziplin und Eifer

Empfang mit Ehrungen und „wunderschönen Momenten“ – Kufenkünstler und andere Sieger – Auch „Fels in der Brandung“ gewürdigt

Von Thomas Seiler

Wilhelmsfeld. Vor den vielen Gästen in der unbeheizten Odenwaldhalle, wo man doch fröstelte, sprach Bürgermeister Tobias Dangel großen Dank aus. Denn die erfolgreichsten Sportler, die Blutspender und eine Person für „besonderes Engagement und die Gemeinde“ wurden ausgezeichnet. Letztere bekam die Silberne Ehrenmünze verliehen.

Ein wenig auch als Motivationshilfe gedacht, wird immer wieder dieser Akt – wie in Schönau – genutzt, um international gestählte Sportgrößen in den Luftkurort zu locken. Diesmal gelang es dem Rathauschef, den einstigen Wilhelmsfelder Frank Mauer zu verpflichten. Jener machte als Eishockeyspieler Karriere, absolvierte mit der deutschen Nationalmannschaft vier Weltmeisterschaften und kehrte – als Höhepunkt seiner internationalen Laufbahn – gar mit der Silbermedaille von den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang zurück.



Jochen Bauder wurde geehrt.

Zusätzlich umrahmten am Klavier Ralf Sutter, der Leiter der städtischen Musikschule Schönau, sowie Albert Reinhard mit seinem Saxofon die Veranstaltung musikalisch und sorgten laut Dangel „für wunderschöne Momente“.

Wie man nach Ansicht des ehemaligen Spitzensportlers auch heute noch in seinem Metier arbeiten kann, verriet er in einem Interview, das Dangel vor der Ehrung mit ihm führte. Dabei schürfte der gebürtige Heidelberger, der zu den er-



Beim Frühlingsempfang wurden erfolgreiche Sportler geehrt. Die Jugend war dabei stark vertreten. Fotos: Kreuzter

folgreichsten deutschen Eishockeyspielern zählte, im Ort aufwuchs, in Mannheim alle Nachwuchsstationen durchlief und als Außenstürmer sein erstes Profispiel für die „Adler“ in der Saison 2007/08 bestritt, ganz tief in seiner Vita.

„Viel Glück und ein tolles Umfeld habe ich gehabt“, berichtete hier der mehrfache Familienvater, der auf Clubbene seine größten Erfolge zwischen 2015 und 2018 feierte, bevor er zum Liga-Rivalen EHC München wechselte, um in der bayerischen Landeshauptstadt den Titel holte. Zuletzt lief der Rechtsschütze für die Eisbären Berlin auf und kam in der Spielzeit 2022/23 bei seinen 51 Einsätzen in der höchsten deutschen Spielklasse noch auf sechs Tore und elf Vorlagen.

„Fleißig sein und seinen Weg mit Disziplin und Eifer gehen, denn nur so gelingt auch heute noch Mannschaftssport“, betonte er recht zuversichtlich. Ebenfalls zog die Sportgröße nach ihrem Karriereende wiederum mit der Familie in die Region, um für eine Spielerberatungsfirma den süddeutschen Raum zu „beackern“. Jetzt, in Bammental woh-

rend, freue sich der Kufenkünstler nun auf ein „Bier mit dem früheren Bayern-Trainer und Fußballbundestrainer Hansi Flick, der bestimmt auch viele Geschichten erzählen kann“.

Liebend gerne übergab der Motivator nach dem Zwiegespräch mit dem Bürgermeister jedem Aktiven nun die Urkunde. Dies betraf in erster Linie den Roll- und Radsportverein (RRSV), dessen zwölf Mitglieder auf Bezirksmeister- und Lan-

desmeisterebene sowie beim bundesoffenen Nachwuchspokal zu Meriten kamen. Dies zur Genugtuung auch der sechs Trainerinnen, an deren Spitze sich Beate Schäfer befand.

In nichts nach stand bei dieser Erfolgsglorie das C-Jugend-Handballteam des Sportclubs (SC), das zusammen mit seinem Trainer Klaus Dieter Kalb Stafelmeister in der Bezirksliga wurde. Für den Automobil-Sportclub (ASC) holten sich der nordbadische Meister beim ADAC-Pokal und Sieger im Clubsblalom (Nils Falter) sowie der Sieger im Kartslalom (Tyler Hebenstreit) die Urkunden ab. Viele lobende Worte verlor Dangel auch bei den mehrmaligen Blutspendern Joachim Reinhard und Doris Reinhard, die mit ihrem Lebenssaft als „Vorbilder und Lebensretter dienen“. Zusätzlich zeichnete der Bürgermeister Jochen Bauder für dessen ehrenamtliches Engagement bei der Turn- und Sportgemeinde (TSG) mit der Ehrenmünze der Gemeinde in Silber aus und hob ihn als „Fels der Beständigkeit in den heute so instabilen Zeiten“ hervor.



Doris Reinhard und Joachim Reinhard spenden ihren Lebenssaft.